

Der Marktführer im Rettungswesen setzt auch in den Details auf Hygiene

■ Wer in der Schweiz die Telefonnummer 144 anruft, kann sicher sein: Bei medizinischen Notfällen aller Art wie Verletzungen, Vergiftungen, Unfällen oder Erkrankungen machen sich sofort Menschen auf den Weg, die bestens ausgebildet sind, um zu helfen – und Leben zu retten. Wenn es schnell gehen muss, kommen die Retter aus der Luft, sie sind behände am Berg unterwegs, zu Wasser oder in Höhlen. Das Zeichen, unter dem sie arbeiten: der „Star of Life“ – ein blaues, aus drei Balken gebildetes Kreuz auf weißem Hintergrund, in der Mitte ein Äskulapstab in weißer Farbe.

Rettungs- und Notfallmedizin benötigen eine komplexe Ausbildung. Einer der bedeutendsten Bildungsträger hierfür in der Schweiz ist das Schweizer Institut für Rettungsmedizin – SIRMED. In Nottwil, im Kanton Luzern, hat das Unternehmen seinen Sitz direkt beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ). SIRMED ist eine Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und aus diesem Grund wird hier auch ein Schwerpunkt auf die Versorgung wirbelsäulenverletzter Menschen gelegt.

Eine der Hauptakteurinnen bei SIRMED ist Anne. Sie stammt von der norwegischen Firma Laerdal und dient als Übungspuppe den unterschiedlichsten Trainingsmaßnahmen bei SIRMED. Eine davon ist die Beatmung. Anne ist weltberühmt, denn rund um den Globus werden Rettungssanitäter und Ersthelfer mit ihrer Hilfe ausgebildet. Kein Wunder zierte sie auch schon das Titelblatt des amerikanischen Time Magazine mit der Schlagzeile: „Die meistgeküsste Frau der Welt“. Anne gibt es in Nottwil gleich 20-

Damit die Teilnehmer der unterschiedlichen Kurse dies auch bedenkenlos tun können, werden Annes Gesicht und auch die Maske, die zur Mund-zu-Mund-Beatmung genutzt wird, selbstverständlich hygienisch aufbereitet. „Wir haben dies bislang manuell organisiert“, erzählt Erwin Pössnecker. Der Münchner und Wahl-Schweizer ist selbst Rettungssanitäter und Ausbilder bei SIRMED. Darüber hinaus obliegt ihm zusammen mit seiner Kollegin Carin Schürmann die Verwaltung der gesamten technischen Ausrüstung, die für die Ausbildung benötigt wird. Pössnecker hebt den Deckel eines Plastikcontainers, in dem noch Desinfektions-



Annes Maske nimmt jetzt kein Tauchbad mehr. Die manuelle Reinigung ist ein abgeschlossenes Kapitel.

Die Beatmungsmasken haben ebenfalls ihren Platz im Korb des Reinigungs- und Desinfektionsgeräts.

Was aber noch mehr zählt in der Schweiz: Präzision! Verlässlich wie das Schweizer Taschenmesser erbringt das Reinigungs- und Desinfektionsgerät, das normalerweise seinen Platz im Pflegearbeitsraum von Spitälern oder Pflegeheimen findet, die immer gleichen Ergebnisse und schafft so einen stabilen Prozess der Aufbereitung. Inspiriert zur Anschaffung eines Reinigungs- und Desinfektionsgeräts wurde Erwin Pössnecker von Vittoria La Rocca: „Wir stehen selbstverständlich in Kontakt mit der Spitalhygiene. Frau La Rocca ist die Hygienebeauftragte und sie unterrichtet auch bei uns. Wir haben lange überlegt, wie wir die Masken für die Dummies am besten aufbereiten könnten.“



Erwin Pössnecker trägt zumindest bei der Aufbereitung der Masken für „Resusci Anne“ leicht an seinem Job.

mal. Schließlich gehört SIRMED in der rettungsdienstlichen Berufsausbildung und in der rettungsdienstlichen Fort- und Weiterbildung für Profis und Laien zu den Marktführern. 5.178 Teilnehmer absolvierten in 2013 bei SIRMED ihre Ausbildung. Ob Laien einen Zwei-Stunden-Kurs belegten oder Profis drei Jahre Ausbildung machten – ausnahmslos alle „küssten“ sie Anne ...

Stattdessen steht neben der Plastikwanne jetzt der edelstahlgänzende TopClean 60 aus dem Hause MEIKO. „Wir haben lange darauf hingearbeitet, dass wir uns solch ein Reinigungs- und Desinfektionsgerät anschaffen können“, erinnert sich Pössnecker – und freut sich heute, dass der maschinelle Reinigungsprozess nur noch wenige Minuten dauert.



Säuberlich in den eigens von MEIKO entwickelten Korb eingeordnet, werden die Gesichter von Resusci-Anne im Reinigungs- und Desinfektionsgerät in Minutenschnelle aufbereitet. Fotos: Stephan Hund

lösung steht. Eigentlich ist der Behälter längst Geschichte. Hier drängen sich nicht länger Annes Gesichter und die Masken, um im viertelstündigen Tauchbad desinfiziert und anschließend abgespült und verräumt zu werden.

Und da das SPZ in den Pflegearbeitsräumen MEIKO Technik verwendet, haben wir uns auch dafür entschieden.“

Rund 40 Schweizer Franken kostet das Beatmungszubehör für Anne. Etwa 80 Masken sind bei SIRMED ständig in Umlauf, 60 Stück liegen

Gerät anstellen und dann beruhigt weggehen

auf Reserve. Weil in der Vergangenheit schon auch mal jemand am Freitagabend schnell noch die benutzten Teile in die Desinfektionslösung gepackt hat, wo sie dann bis Montag in der Frühe schwammen, bedeutet die Nutzung des MEIKO Geräts zur Aufbereitung jetzt: Gerät

anstellen, beruhigt weggehen. Annes Gesicht löst sich garantiert nicht mehr auf. Pössnecker und seine Kollegin Carin Schürmann sparen jedoch nicht nur Zeit, sondern auch Energie, Wasser und Chemie. Und außer den Gesichtern für Anne und die Masken werden immer wieder auch Beatmungsbeutel nach den Trainings auseinandermontiert und im TopClean 60 aufbereitet.

„Dass die Masken zum Beatmungstraining aufbereitet werden müssen, schreibt der Schweizer Wiederbelebungsrat in seinen Leitlinien vor“, so Erwin Pössnecker. Natürlich kann auch er sich noch an Zeiten erinnern, in denen man vor fast 40 Jahren mit ein bisschen Wischdesinfektion über Annes Gesicht fuhr und dann mit einem „Der Nächste, bitte“ die Lust

auf ein Beatmungstraining doch etwas schmälerte. Heute hat man im Lager von SIRMED ein absolut gutes Gefühl, was Reinigung und Desinfektion betrifft. Und Erwin Pössnecker und seine 16 Ausbilder-Kollegen haben auch wieder mehr Zeit. Die nutzt Pössnecker regelmäßig, um selbst mal wieder Einsätze zu fahren. Anne allein ist auf die Dauer doch ein wenig schweisgsam ...

Impressum

MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG
Englerstraße 3, 77652 Offenburg
Telefon: +49 781 203 1204
Telefax: +49 781 203 1356
E-Mail: mexpress@meiko.de

Vertreten durch:

MEIKO Beteiligungs GmbH
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Stefan Scheringer
Registergericht: 79098 Freiburg i. Br.
Registernummer: HRB 471532

Registereintrag:

Eingetragen im Handelsregister.
Registergericht: 79098 Freiburg i. Br.
Registernummer: HRA 470603

Umsatzsteuer-ID:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
nach §27a Umsatzsteuergesetz:
UStID: DE 142540206

Verantwortlich für den Inhalt

(gem. § 55 Abs. 2 RStV):
Herausgeber MEIKO Maschinenbau
GmbH & Co. KG,
Englerstraße 3, 77652 Offenburg

Redaktion:
Doris Geiger, Karin Rehn-Hartmann
V.i.S.d.P.: Regine Oehler

Grafik/Layout: Mathias Klass,
Klass-Design

Druckerei: Dinner-Druck GmbH,
Schlehenweg 6, 77963 Schwanau